

und auf die Petersburg'sche Citadelle, oder Festung, in genaue Verwahrung gebracht. Man bemächtigte sich anbey aller seiner Sachen, und sonderlich seiner Scripturen, aus welchen verschiedene, wichtige Dinge sollen seyn entdeckt worden. Es wurde auch sobald eine Commission verordnet, die dasjenige untersuchen sollte, was man ihm, und den übrigen Mitgefangenen, Schuld gab. Ueber 50. Puncte soll er seyn befraget worden, darunter einer der fürnehmsten gewesen; was ihn bewogen habe, der Großfürstin-Regentin, Anna, anzurathen; daß sie sich selbst auf den Kayserl. Thron setzen, und die igeige Kayserin, Elisabeth, ins Kloster stecken, sollte? Alle Wochen brachte man ihn, zu verschiedenen Malen, ins Verhör; und es wolte verlauten, daß er dabey die meiste Schuld auf den Herrn Grafen von Ostermann geschoben. Ja die Zeitungs-Schreiber wolten uns weismachen; ich weiß fast nicht, was für großes Uebel dem Herrn Grafen, um die Wahrheit von ihm herauszubringen, bereits begegnet sey. Indes hat der Fiskus ein Paar Wochen lang mit Aufzeichnung der kostbarsten Meublen, und unbeschreiblichen Reichthümer, genug zuthun, welche in der Wohnung des Herrn Grafens ange troffen wurden, und sich am Werthe auf erstaunende Summen erstreckten. Die Kayserin, Elisabeth, gab auch den Befehl, nach vor Ihrer Abreise nach Moscau, dem Herrn Grafen, und übrigen Mitgefangenen, den Proceß zu machen; welcher mithin dermaßen beschleuniget wurde,

Daß